



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2013

---

## **Difference hypothesis**

Stoeckle, Philipp

Other titles: Differenzhypothese

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-86608>

Book Section

Published Version

Originally published at:

Stoeckle, Philipp (2013). Difference hypothesis. In: Kabatek, Johannes; Kortmann, Bernd. Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) : Theories and Methods in Linguistics. Berlin, New York: de Gruyter, online.



DE GRUYTER

Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online

Editor-in-Chief: Schierholz, Stefan J. / Wiegand, Herbert Ernst

Hrsg. v. Demmerling, Christoph / Fellbaum, Christiane / Girnth, Heiko / Grzybek, Peter / Habermann, Mechthild / Helmbrecht, Johannes / Juchem-Grundmann, Constanze / Jung, Dagmar / Kilian, Jörg / Köhler, Reinhard / Kortmann, Bernd / Müller, Peter O. / Naumann, Sven / Neef, Martin / Niemeier, Susanne / Olsen, Susan / Pompino-Marschall, Bernd / Rosenberg, Peter / Rymarczyk, Jutta / Schierholz, Stefan J. / Schoenefeld, Doris / Stekeler-Weithofer, Pirmin / Warnke, Ingo H. / Weingarten, Rüdiger / Wischer, Ilse / Schmidt-Brücken, Daniel / Uzonyi, Pal / Sahel, Said / Spieß, Constanze / Gansel, Christina

Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache

Herausgeber: Jutta Rymarczyk, Jörg Kilian

2015

10.1515/wsk.16.0.differenzhypothese

Online erschienen 12.10.2015

Carmen Spiegel, Karin Vogt

## Differenzhypothese

Annahme, die besagt, dass schichtenspezifische Codes zwar unterschiedlich, in ihrer Alltagstauglichkeit jedoch funktional ebenbürtig sind.

*difference hypothesis*

*hypothesis* that claims that codes specific to social classes are different but functionally equal.

Die Differenzhypothese wird häufig als Kritik der Defizithypothese gesehen. Sie geht auf LABOV (1976) zurück, der in den 1970er Jahren das Sprachverhalten von Farbigen und Weißen in Ghettobezirken in New York untersuchte. Er konnte zeigen, dass deren Varietäten des Englischen unterschiedliche Formen, aber gleichwertige kommunikative Funktionen aufwiesen. Zentrale Konsequenz daraus ist die Akzeptanz verschiedener Varietäten im Sinne einer Chancengleichheit anstelle der Schulung zur Überwindung des vermeintlich defizitären Sprachgebrauchs unterer Schichten zur Anpassung an die mittleren und oberen Schichten. Die Arbeiten LABOVs gelten als Grundlage der modernen Soziolinguistik.

### Verweise

Defizithypothese (Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache)

Sprachbarriere (Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache)

Differenzhypothese (Dialektologie)

### Literatur

DITTMAR, N. [1997] Grundlagen der Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch mit Aufgaben. Tübingen  
[Google Scholar](#)

LABOV, W. [1976] Sprache im sozialen Kontext. Beschreibung und Erklärung struktureller und sozialer Bedeutung von Sprachvariationen. 2 Bde. Kronberg  
[Google Scholar](#)

**Zugang bereitgestellt von: UZH Hauptbibliothek / Zentralbibliothek Zürich**

Copyright © 2011–2017 by Walter de Gruyter GmbH

Powered by PubFactory